

Neckar-Odenwald-Limes

Nach heutigem Forschungsstand ließ vermutlich im Jahre 98 n. Chr. Kaiser Trajan das römische Einflussgebiet rechts des Rheins zwischen Mainz und Straßburg durch den Neckar-Odenwald-Limes sichern. Diese Grenze bestand etwa 60 Jahre lang und verlor um 159 n. Chr. mit der Vorverlegung der Grenze um ca. 30 Kilometer seine Bedeutung. Die Odenwaldlinie des Neckar-Odenwald-Limes begann südlich des Kastells Obernburg und endete nahe der Kochermündung gegenüber von Bad Wimpfen am Neckar. Dieser Streckenabschnitt von rund 70 km Länge wurde mit etwa 80 Wachtürmen gesichert. In Köngen zweigte der Lautertal-Limes vom Neckar-Odenwald-Limes ab und führte nach Donnstetten. Die Neckarlinie selbst fand ihre südliche Fortsetzung in den Kastellen von Rottenburg, Sulz, Waldmössingen und Rottweil und schloss beim Kastell Hüfingen an die ältere Donaulinie des Rätischen Limes an.

Insgesamt sind in diesem Limesabschnitt folgenden Kastelle in der Region Heilbronn-Franken bekannt:

- Uferkastell Duttenberg, Bad Friedrichshall-Duttenberg, keine Spuren
- Kleinkastell Kochendorf, Bad Friedrichshall-Kochendorf, nur auf Luftbildern erkennbar
- Kastell Wimpfen im Tal, Bad Wimpfen, überbaut
- Kastell Heilbronn-Böckingen, weitgehend überbaut